

## Bruder Peter – 80 Jahre

Am 15. November feiert Bruder Peter Fiszter seinen 80. Geburtstag. Br. Peter stammt aus dem "Dreiländereck" zwischen Ungarn, Slowenien und Österreich. Sein Heimatort liegt in Ungarn. Er lächelt immer wieder, wenn man ihn nach seiner Nationalität fragt, und stellt sich als Kosmopolit vor. Während er aber neben seiner Muttersprache Slowenisch von Kindheit an Ungarisch gesprochen hat, mußte er sich das Deutsche erst mühsam erwerben, als er im Jahre 1950 als junger Bruder nach der zwangsweisen Auflösung unserer Gemeinschaft durch die Kommunisten nach Österreich flüchtete und sich dieser Lazaristenprovinz anschloß.



Als 1955 in St. Georg ein Bruder gebraucht wurde, erklärte er sich rasch bereit, wieder in einen neuen Lebensraum zu treten. Gleich nach seiner Ankunft wurde ihm die Sorge um Sauberkeit und Ordnung im Haus sowie die Arbeit mit den türkischen Angestellten übertragen. Br. Peter war daher sofort bemüht, sich eine gute Kenntnis der türkischen Sprache zu verschaffen. Dies bewirkte allerdings, dass ihm rasch die Tätigkeit des Einkäufers übertragen wurde, was in der damaligen wirtschaftlichen Situation des Landes mit viel Sorgen verbunden war. Neben dem Einkauf für die damalige Großküche (200 bis 300 Personen pro Tag) trat auch die Versorgung der Schüler mit Lehrmitteln. Vielen ehemaligen Schülern ist Br. Peter aus seinem "Kooperativ" vertraut: Bücher, Skripten, Hefte, Schreibmaterial – alles war bei ihm erhältlich und oft fügte er auch ein tröstliches oder fröhliches Wort hinzu.

Manche Lehrer der damaligen Zeit haben durchaus auch einen strengeren Br. Peter in Erinnerung, der für Unexaktheit oder Unpünktlichkeit bei Abrechnungen kein Verständnis hatte und mit aller Deutlichkeit auf Dienstpflichten hinwies. Aber auch da kam immer wieder sein Humor zum Tragen und so ist es wohl verständlich, dass seit

mehr als 20 Jahren es die Schmunzelecke des B.P. im St. Georgs-Blatt gibt.

Im Jahr 1979 kehrte Br. Peter nach Österreich zurück, um in Wien seine späteren Lebensjahre zu verbringen. Gern war er aber im Jahre 1989 wieder bereit, erneut nach Istanbul zurückzukehren, um nochmals in Haus und Kirche einen Dienst zu leisten.

Seit zwei Jahren ist Br. Peter nun in den Ruhestand getreten, den er aber gerne in der Türkei verleben möchte, auch wenn ihm manche Entwicklungen in einem ständig sich ändernden Werk wie St. Georg manchmal fremd vorkommen.

So wünschen wir ihm von Herzen weiterhin gesunde Tage und den Erhalt seines zutiefst christlichen oder einfach menschlichen Humors, der es ihm ermöglicht, vieles zu relativieren.

*Franz Kangler CM*

### Eine Auswahl aus der Schmunzelecke

Hansi fragt seinen Vater: "Du Vati, was ist ein einzelnes Lebewesen?" Der Vater ist um eine Antwort nicht verlegen: "Ein Zuchthäusler". (März 77)

Die Mutter: "Willi, warum schreibst Du Deinen Brief so furchtbar langsam?" Willi: "Weil der Karli erst sieben Jahre alt ist und nur sehr langsam lesen kann." (November 77)

Kaplan: "Was ist Petrus geworden, nachdem ihm der Heiland sagte, er werde von nun an Menschen fangen?" Peppi: "Gendarm, Herr Kaplan!" (Mai 1979)

Ehegatte: "Elsa, da sind Nähnadeln in der Suppe!" Elsa: "Ja siehst Du, ich habe mir gleich gedacht, dass es ein Druckfehler sein wird, und dass es heißen müßte: eine Handvoll Nudeln statt Nadeln." (Juni 1980)

"Ihr Beruf?" – "Tontechniker." – "Blöde Fremdwörter. Sagen Sie doch einfach Töpfer." (Oktober 1991)

Ein Amerikaner geht an einem Bauernhof vorbei und grüßt: "Hallo, Mister!" Darauf der Knecht: "Ich bin nicht der Mister, ich bin der Melker!" (Oktober 1995)

Bei der Geburtstagsfeier eines 80-jährigen dankt der Jubilar für die Glückwünsche und sagt: "Abgesehen von meinem Rheuma kann ich mich über nichts beklagen. Auf jeden Fall stehe ich jetzt fester auf meinen Beinen als vor 80 Jahren." (Oktober 1978)